

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 14 (1888)
Heft: 48

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

1 Stans



Lith. E. Senn, Zürich.

Illustriertes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Bahnhofstrasse, 98.

Buchdruckerei E. Herzog.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50. — Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbildern 50 Cts.

Inserate per viergespaltene Petitzeile für die Schweiz 3 Cts., für das Ausland 25 Cts.; bei Wiederholungen bedeutender Rabatt. — Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen der Schweiz und des Auslandes.

Der Winter kommt.

Der Winter kommt; man merkt's an allen Dingen;
Die Blätter rascheln und sie flattern weg;
Den Sturm hört man durch kahle Äste singen,
Und heiser krächzt der Rabe nah' dem Steg.

Der Kohlenhändler nur freut sich des Lebens,
Weil jetzt der Pelz beginnt sein Regiment.
Und Mancher wehrt des Fröstelns sich vergebens,
Wenn er d'r'an denkt, wie schnell die Kohle brennt.

Da geht es nicht mehr mit dem flotten Treiben,
Der hellste Kopf wird trübe bei dem Frost;
Beim Feuerwein allein lässt sich noch schreiben,
Nur schade, dass statt Wein regiert der Most.

So süßlich er auch ist und munter gähret,
Sein blöder Trank erregt die Nerven nicht,
Und ungeduldig wird dazu verzehret,
Wo der Beherzte sonst: „Unmöglich“ spricht.

Die Zirkulare schluckt man flott hinunter,
Man saugt daraus das süsselnd süße Wort,
„Man legt's nicht aus, man legt ihm nur 'was unter,
Und lächelt still die schlimmen Stellen fort.

Die Werkstatt, wo das Volkeswohl man schmiedet,
Erdröhnet nicht von tücht'gem Hammerschlag;
Es werden Flick auf Flick nur genietet,
Das Bess're komme später erst zu Tag.

An Wärme fehlt es und es fehlt an Feuer,
Die Esse glüht nicht lustig durch die Nacht,
Das Gute sei für uns're Zeit zu theuer,
Genug sei's, wenn das Volk in Schweiz gebracht.

Ja, Winter ist's; Welch' mattes, dumpfes Staunen!
Dem Vogel selbst verbietet man sein Lied!
Wie lang noch bis mit Lenposaunen
Ein frischer Geist das Arbeitsfeld bezieht?